

Hartz IV Umsetzungschaos - Tipps für Alg II-Betroffene

Hast auch Du noch keinen Widerspruch eingelegt ? Nach ergangenem Bescheid letzter Frist-Termin der 31.Januar 2005 !

Wie erwartet wurde die Hartz IV- Einführung ein Chaos. Noch am 30.12.2004 wurde in den ARD-Tagesthemen berichtet, dass von 1,8 Mio. Alg II-AntragstellerInnen die falschen Kontonummern an die Geldinstitute weitergereicht wurden. Ursache war ein systemischer Programmierfehler. In der zehnstelligen Maske für die Kontonummer wurden die Nullen von rechts statt von links aufgefüllt. Infolgedessen schickten die Banken die Überweisungen zurück. Zwar wurde seitens der Bundesagentur für Arbeit (BA) sogleich abgewiegelt: spätere Zahlungen bis zum 5.1.2005 würden nur zirka 5 % der AntragstellerInnen betreffen. Doch dann kam alles anders: Bei der Auszahlung kam es zu einer weiteren Panne. "Rund 90.000 Empfänger erhalten das Alg II noch etwas später. (...) Bei der Behebung der Panne mit den Kontonummern hätten die Mitarbeiter der BA die Fälle der Postbank-Kunden schlicht übersehen". (www.ftd.de, 7.1.2005) **Der Regionaldirektor der Agentur für Arbeit in Berlin**, Herr Seutemann, räumte am 13.1.2005 ein, dass 25.000 Alg II-Anträge in Berlin noch nicht bearbeitet sind. Nun ist das Chaos groß. Betroffenen wird erklärt, dass ihr Antrag nicht auffindbar sei. Sie erhielten zum Teil trotz Antrag bzw. Bescheid keine Geldauszahlungen.

Die Wartezeiten sind unerhört lang.

Was tun, wenn der Antrag "weg" ist? Am besten Sie nehmen gleich eine Kopie Ihres Antrages mit in die Arbeitsagentur. Falls Sie keine Kopie haben, nehmen Sie die Zeugin / den Zeugen mit ins Amt, die / der Sie bei der Antragsabgabe begleitet hat. Bestehen Sie darauf, dass der Agenturmitarbeiters am Kundentresen Ihnen schriftlich (mit Datum, Uhrzeit, seinem Name und Unterschrift) bestätigt, dass der **Antrag nicht aufzufinden sei.**

Was tun, wenn noch kein Geld auf dem Konto ist? Die Arbeitsagenturen rufen auf, sich Abschlagzahlungen zu holen. Gehen Sie mit Nachweisen über Ihre Zahlungsverpflichtungen im Monat (Miete, Unterhalt, Versicherungen) zum Amt, notfalls zeigen Sie die letzten Kontoauszüge, wenn Sie durch die Nichtüberweisung des Alg II in die roten Zahlen geraten sind. Fordern Sie einen Abschlag auf alle schon geleisteten und noch zu leistenden Zahlungen in diesem Monat zuzüglich Geld zum Essen. Wenn Sie mit 50 Euro abgespeist werden sollen, verlangen Sie den Vorgesetzten und **suchen Sie sich Verbündete in der Warteschlange.**

Was tun, wenn noch kein Bescheid eingegangen ist? Der Bescheid muss in der Regel bis zu vier Wochen nach Antragsabgabe eingegangen sein. Nach spätestens sechs Wochen Wartezeit können Sie eine Dienstaufsichtsbeschwerde schreiben, in der Sie den Bescheid mit zweiwöchiger Frist **anmahnen** und gleichzeitig **ankündigen**, nach Ablauf einer weiteren Woche **Klage beim Sozialgericht zu erheben.**
Nicht vergessen Prozeßkostenhilfe zu beantragen.

Was tun, wenn die Krankenversicherung schreibt? Wenn Sie einen Alg II-Anspruch haben, sind Sie (pflicht-) krankenversichert. Ist Ihr Antrag "verschollen" oder haben Sie noch keinen Bescheid, schreiben Sie Ihrer Krankenkasse, wann Sie den Alg II-Antrag eingereicht haben. Haben Sie einen Bescheid, schicken Sie eine Kopie desselben an die Krankenkasse. Die Krankenversicherung hat eine Nachwirkungsfrist von 4 Wochen. In dieser Zeit können Sie also problemlos zum Arzt oder zu medizinischen Maßnahmen gehen. Die Ärzteorganisation NAV Virchow-Bund rechnet damit, dass

bundesweit 130.000 Menschen ohne Krankenversicherungsschutz dastehen. Dies betrifft vor allem LebenspartnerInnen, die wegen der PartnerInneneinkommen kein Alg II erhalten oder Kinder von BaFöG-BezieherInnen. Setzen Sie sich mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung und **machen Sie die Missstände öffentlich.**

Was tun, wenn der Alg II-Bescheid fehlerhaft ist? Legen Sie Widerspruch in zwei Schritten ein! Erstens: Vorsorglicher Widerspruch: Lassen Sie sich Ihren Alg II-Bescheid von der Arbeitsagentur inhaltlich erklären und begründen. Und kündigen Sie anschließend eine unverzügliche Nachlieferung Ihrer Widerspruchsbegründung an. Zweitens: Begründen Sie Ihren Widerspruch mit spezifischen Dingen wie z.B. Wasserkosten- bzw. pauschalitem Warmwasserkostenabzug, doppeltem Kindergeldabzug, vergessenem Sozialgeld, Mehrbedarf, fehlendem befristeten Zuschlag etc. und oder grundgesetzlichen Bedenken. Für alle Bescheide ab 1.1.2005 müssen Sie binnen eines Monats Widerspruch einlegen, da der Bescheid sonst rechtskräftig wird und eventuelle weitergehende Ansprüche sonst verfallen (es sei denn, Sie waren nachweislich schwer krank). Musterwidersprüche unter: www.bag-shi.de, www.erwerbslos.de, www.tacheles-sozialhilfe.de, www.hartzkampagne.de

Was tun bei einer "1-Euro-Job"-Zuweisung? Entgegen der vorherrschenden Stimmung, dass Menschen sich gegen die 1-Euro-Zumutungen nicht wehren könnten, gibt es eine Reihe von Widerstandsmöglichkeiten. Da die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten sich nicht in wenigen Sätzen darstellen lassen, wird hier auf zwei Flugblätter zu diesem Thema verwiesen: www.hartzkampagne.de > "Die neuen Sklaven":
Kleine Handlungshilfen von A. Allex: "Gegenwehr gegen "Ein-Euro-Jobs" ist möglich!"
"Es gibt wichtige Gründe gegen die Ausübung von "Ein-Euro-Jobs"!"

Wo sind die Jobcenter?

Mitte: Müllerstr. 16 und 146/147 (Bezirksamt), Friedrichshain-Kreuzberg: Charlottenstr. 87 (Agenturgebäude), Charlottenburg-Wilmersdorf: Königin-Elisabeth-Str. 49, Otto-Suhr-Allee 100, Pankow: Storkower Str. 118/120, Fröbelstr. 17 (Beratung), Berliner Allee 252 (Geldangelegenheiten), Straßburger Str. 56 (nur für Jugendliche unter 25 Jahren); Spandau: Brunsbüttler Damm 75-77 (Geburtstage bis zum 10. eines Monats), alle anderen am Hohenzollern-ring 16; Reinickendorf: An der Mühle 5-9, Lübener Weg 26 (Geldangelegenheiten); Steglitz-Zehlendorf: Händelplatz 1 (Agenturgebäude), Tempelhof-Schöneberg: Wolframstr. 89; Lichtenberg: Gotlindestr.93, Magdalenenstr.19; Marzahn-Hellersdorf: Premnitzer Str.13, Janusz-Korczak-Str.32; Neukölln: Sonnenallee 282; Treptow-Köpenick: Rudower Chaussee 4.

Wo ist Beratung zum Alg II in Berlin zu finden?

Unabhängige Erwerbslosenberatung:

Erwerbsloseninitiative Piquetero in der `Lunte`, Weisestr. 53 (U-Boddinstr.), jeden Mi.: 12-16 Uhr;
Erwerbslosen-frühstück mit Infos zu Alg II und Einzelberatung / AK ELVIS, c/o Kiezladen PDS, Goltzstr. 13, jeden Mi.: 17-18.30 Uhr, Info und Beratung zu Alg II / Philosophischer Salon, Maximilianstr. 2, Pankow, telef. Vereinbarung ab 5 Pers. unter Tel. 24 72 70 68.

Kirchliche Einrichtungen: Berliner Arbeitslosenzentrum (BALZ):

www.berliner-arbeitslosenzentrum.de, offene Beratungssprechstunde (ohne telef. Anmeldung)
Di.: 10-12.30 Uhr (Unterlagen mitbringen), telef. Sprechzeiten (456 060 15 / 450 838 31)
Mo u. Do: 9-11 Uhr, Di u. Mi: 9-10 Uhr; Nazarethkirchstr. 50, 14163 Berlin-Wedding (U-Leopoldplatz)

ALV Arbeitslosenverband Berlin:

(Bitte nachfragen bei) MarionDroegsler@aol.com) <http://www.berliner-alv.de/>

ALZ Hohenschönhausen: Zum Hechtgraben 1, 13051 Berlin, Tel.: 92 37 65 95, Mo-Mi: 9-15 Uhr, Do: 11-18 Uhr, Fr. nach Vereinbarung / **ALZ Marzahn*:** Allee der Kosmonauten 32, 12681 Berlin, Tel./Fax: 93 49 72 49, Mo-Mi: 8-16 Uhr, Do: 8-18 Uhr, Fr: 8-12 Uhr, e-mail: alz-marzahn@berliner-alv.de / Bürger-Kommunikations-Center Lichtenberg*, Landsberger Allee 180 c - d, 10369 Berlin, Tel.: 97 60 51 98, Fax: 97 60 51 99, Mo / Mi / Do: 9-15 Uhr, Di: 9 -18 Uhr, Fr. nach Vereinbarung, e-mail: alv_fennpfuhl@t-online.de

Öffentlicher Dienst: Rathaus Mitte, Bürgerbüro Berolinahaus (Zi. 012), Karl-Marx-Allee 31, jeden 1. u. 3. Di. im Monat: 15-17 Uhr, Auskünfte zur Arbeitslosigkeit / Rathaus Zehlendorf, Raum D 15, Kirchstr. 1-3, 14160 Berlin, jeden 2. u. 4. Do. im Monat: 15-18 Uhr, Voranmeldung unter Tel.: 6321-6550 o. 6321-6531, Auskünfte zur Arbeitslosigkeit / Rathaus Reinickendorf, (Zi. 13), 13437 Berlin, Eichborndamm 215-239, jeden 3. Mi.: 13-15 Uhr

Gewerkschaftliche Beratung:

ver.di (für Mitglieder): <http://www.verdi-erwerbslosenberatung.de/>,

Erwerbslosenberatung bei: rechtlichen Konflikten in ungeschützten Arbeitsverhältnissen, SGB III, SGB II usw., jeden Mi.: 16-18 Uhr, Köpenicker Str. 55, Raum 5.10 / **ver.di Stadtteilgruppe Nord:**

Treffen jeden 2. Mo. im Monat um 16.30 Uhr, Rathaus Wedding, Neubau, Raum 422; -

H.-J. Heidemeyer, Tel.: 455 32 55 / **ver.di Stadtteilgruppe Kreuzberg/Schöneberg:** Treffen jeden 2. Di. im Monat, 16 Uhr, Rathaus Schöneberg, Raum 042; -

Doris Schmidt, Tel.: 782 48 17 / **ver.di Stadtteilgruppe Hellersdorf/Marzahn:** Treffen jeden 2. Mi. im Monat, 16 Uhr: EOS, Naumburger Ring 17/19 (nahe U- Hellersdorf), 12627 Berlin; -

Heidemarie Gerstle, Tel.: 863 111 54 / **IG BAU**

(jeden Freitag Nachmittag im DGB-Haus, Keithstraße) - IG Metall, Helgard Kegel, Tel.: 25387192

Weitere Beratungsstellen:

Arbeitsloseninitiative in Spandau: Treffpunkt 'Regenbogen', Lynarstr. 9, Tel.: 336 10 3; - TUBA in Neukölln, Sanderstr. 8, Tel: 691 60 63;

Soziale Beratung im Gesundheitszentrum Gropiusstadt: Lipschitzallee 20, Tel.: 602 31 58 / TAM, Wilhelmstr.115, Kreuzberg, Tel.: 261 19 93 oder 261 19 92;

Soziale Brennpunkte Adjuvamus Berlin e.V. - Kontakt Tel: 371 34 11 Fax: 3780 1218

Treffpunkt: jeden 1. und 3. Dienstag in Mediengalerie in Dudenstr,10 um 16 Uhr mit Berliner Runder-Tisch Erwerbsloser und SozInis, U-Bahnhof Platz der Luftbrücke;

ACHTUNG: Nächste **Betroffenenversammlung der von Arbeitszwang Bedrohten:**

Do., 3.2.05, 18.30 Uhr im 'Familiengarten', Oranienstr. 34 (U-Kottbusser Tor)

Berliner Kampagne gegen Hartz IV, c/o anders arbeiten, Gneisenastr.2a, 10961 Berlin; Tel: 695 98 306, Internet: www.hartzkampagne.de, e-mail: buero@andersarbeiten.de

Kampagne gegen Hartz IV - Tel. 030/ 695 983 06 - <http://www.hartzkampagne.de>

V.i.S.d.P.: Ernst Adolph, Soziale Brennpunkte ADJUVAMUS Berlin e.V. - Tel: 37134 11 Fax: 3780 1218

E-Mail: adjuvamus@t-online.de .

*